

**Für Düsseldorf da sein – investieren in die Zukunft**  
**Verantwortung und Stabilität,**  
**Weitsicht und Aufbruch**

**Rede zur Etatplanung 2024**

**Fraktionsvorsitzender Rolf Tups**

Ratssitzung am 14. Dezember 2023

**Für Düsseldorf da sein – investieren in die Zukunft:  
Verantwortung und Stabilität, Weitsicht und Aufbruch**  
*(Es gilt das gesprochene Wort.)*

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister!  
Liebe Kolleginnen und Kollegen!  
Meine sehr geehrten Damen und Herren!

Lassen Sie uns bei den heutigen Haushaltsberatungen gemeinsam den Blick nach vorn richten.

Unser Ziel als CDU-Fraktion lautet nach wie vor:  
Wir wollen gute politische Lösungen für das Wohlergehen der Menschen in Düsseldorf erreichen.

Aus diesem Grund investieren wir gezielt in die Weiterentwicklung unserer Stadt.

Die kommunalen Investitionen, die wir ermöglichen, fließen in Infrastruktur und öffentliche Daseinsvorsorge.

Das ist ökonomisch klug. Denn unser Engagement hat Einfluss auf Tempo und Stärke des wirtschaftlichen Wachstums in Düsseldorf insgesamt.

Es entsteht eine positive Kettenreaktion: Wirtschaftswachstum führt raus aus Krisen und schafft Stabilität. Stabilität gibt den Menschen und den Unternehmen Sicherheit, die wirtschaftliche Dynamik, private Firmengründungen und private Investitionen in Gang setzt.

Davon profitieren alle Düsseldorferinnen und Düsseldorfer.

Diesen Wachstums-Effekt brauchen wir auch, um unsere sozialen Aufgaben zu erfüllen und den sozialen Ausgleich in unserer Stadt zu erhalten.

Meine Damen und Herren,  
hier im Rat steht ganz besonders die CDU für diese investive Politik im Zeichen von Verantwortung und Stabilität, Weitsicht und Aufbruch.

Ich darf daran erinnern: Die Weiterentwicklung unserer Heimatstadt zur internationalen Metropole etwa im Stadtbahn-Bau, in der Architektur, in der Innenstadt-Gestaltung – der Aufbruch und Übergang Düsseldorfs ins 21. Jahrhundert wurden maßgeblich von uns vorangebracht.

Dieser tiefgreifende Fortschritt, den jede und jeder sehen kann, trägt deutlich eine christdemokratische Handschrift.

Zusammen mit unseren CDU-Oberbürgermeistern Joachim Erwin, Dirk Elbers und Dr. Stephan Keller haben wir uns niemals gescheut – auch in schwierigen Zeiten nicht –, die nötigen Finanzmittel für wichtige Infrastruktur-Projekte in die Hand zu nehmen.

In ihrer Bilanz haben sich unsere Zukunfts-Investitionen immer ausgezahlt – immer um ein Vielfaches ausgezahlt zum Wohl der Düsseldorferinnen und Düsseldorfer!

Denn dadurch konnten und können wir – ich sagte es bereits – neuen Aufschwung ankurbeln und mehr Beschäftigung erzielen.

Unsere aktive Wirtschafts- und Wachstumspolitik bringt der Stadt in diesem Jahr Gewerbesteuer-Einnahmen von 1,55 Milliarden Euro.

Das ist Steuergeld, das die Düsseldorfer Firmen und Betriebe erwirtschaftet haben.

Sie sorgen damit für unsere Gestaltungsmöglichkeiten in Stadt und Politik, meine Damen und Herren!

Den städtischen Jahresüberschuss von über 120 Millionen Euro werden wir aus Gründen der Vorsorge direkt in die Ausgleichsrücklage geben, um den kommenden Haushalt zu stabilisieren.

Für uns ist dieser Erfolg ein Grund zur Freude – aber kein Anlass zum Übermut!

Denn unsere Stadt soll unbedingt ihre finanzielle Handlungsfreiheit behalten.

Daran müssen und werden wir alle gemeinsam arbeiten.

Das heißt konkret: Wir, die CDU, planen die städtischen Finanzen weiterhin sorgsam und vorsichtig.

Mit uns gibt es kein Wünsch-dir-was auf Kosten und zu Lasten der Steuerzahlerinnen und Steuerzahler!

Ganz im Gegenteil: Wir wollen und werden die sinnvollen öffentlichen Investitionen verstetigen.

Denn diese Investitionen schaffen nicht nur bleibende Vermögenswerte.

Sie dienen auch einem Zugewinn an Lebensqualität, Lebens-Chancen und freiheitlichen Entfaltungsmöglichkeiten in unserer Stadt.

Wir vergrößern damit die Optionen für die Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Der Erfolg gibt uns recht: Düsseldorf ist so attraktiv wie nie zuvor.

Inländische und ausländische Unternehmen siedeln sich bei uns an.

Viele Menschen wollen hier leben, wohnen, arbeiten und sogar das Wagnis der Selbstständigkeit eingehen.

Ihre Bereitschaft, sich einzubringen, sich hier etwas aufzubauen, Arbeitsplätze zu schaffen – diese Bereitschaft ist Ausdruck von persönlicher Zuversicht und Leistungswillen.

Dieser Optimismus bildet die Basis von Düsseldorfs Zukunftsfähigkeit.

Es ist dieser leistungsbereite Optimismus, der unsere Stadtgesellschaft auch weiter in die Zukunft trägt – und den wir mit CDU-Politik fördern, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Insofern sind die Rekord-Investitionen von mehr als 1,1 Milliarden Euro, die wir insgesamt in 2024 und '25 zum Ausbau der Standortvorteile unserer Stadt einsetzen, hervorragend angelegtes Geld.

Meine Damen und Herren!

In kurzen Zügen will ich Ihnen die Initiativen und Projekte nennen, die der CDU im nächsten Haushaltsjahr ein besonderes Anliegen sind.

Ein Anliegen deshalb, weil sie den Menschen in Düsseldorf unmittelbar zugutekommen.

Voran stelle ich selbstverständlich die CDU-Kernthemen: öffentliche Sicherheit, Stadtsauberkeit und die Förderung der Familien durch Ausbau von Bildungs- und Betreuungsangeboten.

Für ein Mehr an Sicherheit in allen Stadtteilen stocken wir den Ordnungs- und Servicedienst personell weiter auf. Schon 2024 werden alle zusätzlich angekündigten Stellen besetzt sein – ein ganzes Jahr früher als geplant!

Auf Hochtouren laufen die Vorbereitungen zur Umstellung der Düsseldorfer Abfallwirtschaft. Der neue Vertragspartner der Stadt wird pünktlich zum 1.1.2025 seine Arbeit aufnehmen. Dadurch erhalten auch unsere Sauberkeits-Offensive und die Stadtbild-Pflege weitere Schubkraft.

Der Bau von neuen Schulen geht mit allergrößten Schritten voran.

Auch hierfür sind unsere Investitionen der Schlüssel: Mehr als jeden zweiten Euro setzen wir ein für beste Bildungs-Chancen der jungen Generation in modernsten Schulräumen.

Unbestritten bleibt, wie wichtig ein gutes Lern-Klima in den Klassen ist – und dass Schülerinnen und Schüler eine gute Förderung brauchen.

Daher unterstützen wir zudem ab dem nächsten Schuljahr bis zu vier Grundschulen – in Stadtteilen mit besonderen Herausforderungen – mit insgesamt 50.000 Euro pro Jahr.

Parallel zum Neubau von Schulen erweitern wir konsequent vorhandene Schulgebäude.

Zudem rollen wir über den neugefassten „Masterplan Schulen 2.0“ die nötigen Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen im Bestand weiter aus.

Zügig optimieren wir auch die Hygiene-Standards bei den schulischen Sanitäreinrichtungen. Zunächst starten wir zu Jahresbeginn den bereits beschlossenen Pilotversuch zur Tagesreinigung.

Da wir bereits heute sicher sind, dass der Test den gewünschten Erfolg hat, schaffen wir mit unserem Haushaltsantrag den finanziellen Rahmen für alle Düsseldorfer Schulen zur dauerhaften Umstellung auf die Tagesreinigung.

Für das digitale Lernen schaffen wir flächendeckend alle wichtigen Voraussetzungen. Bis Ende 2024 sollen sämtliche Schulen eine schnelle Glasfaseranbindung und WLAN in allen Klassenräumen erhalten.

Meine Damen und Herren!

Das Projekt „Adventure School“ in den Sommer- und Herbstferien ist eine sinnvolle Ergänzung zum regulären Unterricht. Wir möchten dieses außerschulische Lernprogramm gern fortführen.

Mit jugendgerechten Orten in Düsseldorf wollen wir die Freizeit-Aktivitäten von Jugendlichen und jungen Erwachsenen bereichern.

Im Rahmen des neuen Masterplans „Jugend- und Bolzplätze“ möchten wir die Jugendlichen mit ihren Ideen einbinden, bestehende Flächen attraktiver machen und zugleich zusätzliche Freizeiträume in der Stadt erschließen.

Auch das Kulturangebot in den Stadtteilen wird dank uns noch kinder-, jugend- und familienfreundlicher.

Dazu verlängern wir zunächst im Probetrieb die Öffnungszeiten von vier Büchereien vor Ort – im Format einer „Open Library“.

Neben den bereits beschlossenen Bibliotheken in Bilk und Unterbach sollen so noch zwei weitere Einrichtungen an den Start gehen.

Bei der Auswahl der beiden Büchereien achten wir vor allem auf soziale Aspekte und die Barrierefreiheit. Denn wir wollen den Zugang zu kultureller Bildung so inklusiv wie möglich machen.

Nachdrücklich setzen wir uns weiter für den Anbau am Hauptstandort der Clara-Schumann-Musikschule ein.

Nachdem die von uns beauftragte Machbarkeitsstudie nun vorliegt, erwarten wir zeitnah einen Bedarfsbeschluss, damit wir die nächsten Planungsschritte mit der Musikschule und ihrem Förderverein gehen können.

Gleiches gilt für Düsseldorfs beliebtestes Kultur-Institut – das „Aquazoo Löbbecke Museum“: Auch hier wollen wir zusammen mit dem dortigen Team und dem Freundeskreis vorankommen bei der räumlichen und rechtlichen Weiterentwicklung des Hauses.

Damit das gut gelingt, unterlegen wir den Prozess mit 100.000 Euro.

In Rathaus-Nähe werden wir gemeinsam mit der Mahn- und Gedenkstätte in 2024 das neue Beatrice-Strauss-Bildungszentrum eröffnen.

Dort wird die Gedenkstätte ihre geschichtlich-pädagogische Arbeit gegen Judenhass und für Demokratie und Menschenrechte vertiefen können.

Damit setzen wir gerade jetzt – unter dem bestürzenden Eindruck von weltweitem Antisemitismus und Terror – ein klares und unmissverständliches Zeichen!

Sie sehen, liebe Kolleginnen und Kollegen: Zentrale Großprojekte wie der Opern-Neubau und die Ansiedlung des Deutschen Fotoinstituts in Düsseldorf lassen noch genug Gestaltungsraum für weitere wichtige Kultur-Vorhaben.

Auch an einer verlässlichen Förderung der freien Kunst- und Kulturszene halten wir fest, indem wir zum Beispiel die „Sing Pause“ weiter stärken.

Meine Damen und Herren!

Wir machen Düsseldorf und seine Infrastruktur nachhaltig zukunftsfest.

Für den Klimaschutz stellen wir – wie seit 2021 jedes Jahr – 60 Millionen Euro bereit. Mit diesem Investitions-Paket sind wir Vorreiter in NRW.

Damit finanzieren wir zum Beispiel die energetische Sanierung städtischer Gebäude, die Umrüstung auf LED-Beleuchtung und klimafreundliche Verkehrslösungen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist unser Förderprogramm „Klimafreundliches Wohnen und Arbeiten“. Wir entlasten Bürgerinnen und Bürger zum Beispiel bei der Anschaffung von Solaranlagen und unterstützen sie durch Energiespar-Beratung.

Im nächsten Jahr erhöhen wir insbesondere die Fördermittel für Wärmepumpen, damit private Haushalte einfacher aus den fossilen Brennstoffen aussteigen können.

Zugleich investieren wir weiter in wirksame Maßnahmen zur Klima-Anpassung und zum Erhalt der Artenvielfalt – wieder in der Größenordnung von fünf Millionen Euro im Jahr.

Die Mittel sind unter anderem bestimmt für den Hitzeschutz auf Spielplätzen, auf Schulhöfen, Kita-Geländen und Sportanlagen.

Im Rahmen des Stadtbaum-Konzepts werden zahlreiche Bäume in Parks und im Straßenraum nach- und neugepflanzt. 1.500 neue Bäume haben wir uns in der Pflanzsaison 2023/24 zum Ziel gesetzt.

Auch das ist ein Aushängeschild für Düsseldorf als nachhaltige Wohlfühl-Stadt!

In der Mobilität fördern wir weiter den klimapositiven Umstieg.

Unsere Rheinbahn fährt ab Januar im neuen „RheinTakt“ – mit besserer Taktung, besseren Anschlüssen und Platzangeboten. Und im Rahmen der Radleitrouuten-Planung errichten wir sichere und lückenlose Fahrradwege.

Bei all diesen Maßnahmen werden wir die Menschen nicht bevormunden.

Wir als CDU lassen ihnen nach wie vor die Freiheit in der Wahl ihres Verkehrsmittels – aber schaffen alternative Angebote zum Auto.

Dabei geht es uns nicht nur um den fließenden, sondern auch um den ruhenden Verkehr.

Dafür haben wir mit dem Parkraum-Management ein Instrument entwickelt, das den öffentlichen Straßenraum neu aufteilt.

Für Anwohnerinnen und Anwohner in Stadtgebieten mit hohem Parkdruck wollen wir Stellflächen auf privaten Gewerbeflächen nutzen oder Quartiersgaragen schaffen.

Zu diesem Zweck bringen wir für die Stadtbezirke 1 bis 4 die Planungen von neuen Quartiersgaragen weiter voran.

Bleiben wir beim Thema zukunftsfeste Infrastruktur:

Unsere Sportstätten haben sich auch in diesem Jahr wieder hervorragend bewährt.

Mit den Finals Rhein-Ruhr und den Invictus Games hat Düsseldorf erneut bewiesen: Wir gehören bei Sport-Events längst zur internationalen Champions-Klasse.

Die UEFA EURO 2024 und perspektivisch vielleicht sogar die Olympischen Spiele werden diesen Anspruch untermauern.

Neben dem Arena-Sportpark liegen uns genauso sehr die Sportplätze und Sporthallen am Herzen, die von unseren Düsseldorfer Vereinen genutzt und betrieben werden.

Mit unserem Aktions-Programm „Sportanlagen fit halten“ modernisieren wir in den kommenden Jahren bedarfsgerecht die städtischen Flächen.

In der Priorität wollen wir mit der Maßnahmenplanung für die Zweifach-Halle in Mörsenbroich und für Gymnastikräume in Knittkuhl beginnen.

Tradition ergänzen wir durch Innovation: Für die beiden Trend-Sportarten Dirtbike und Padel-Tennis möchten wir eigene Anlagen in Heerdt und Flehe einrichten.

Dazu stellen wir für 2024 insgesamt 120.000 Euro an Planungsmitteln bereit.

Meine Damen und Herren!

Die Zukunftsausrichtung unserer CDU-Politik belegen einmal mehr unsere groß angelegten Offensiven zum Wohnungsbau und zur stadtweiten Digitalisierung.

Was die Schaffung von 8.000 neuen Wohnungen bis zum Jahr 2030 betrifft, möchte ich hier im Rat an uns alle appellieren: Lassen Sie uns dieses ehrgeizige Vorhaben – zusammen mit unserem Oberbürgermeister und unserer Planungsverwaltung – allseits konstruktiv und mit Tempo angehen!

Das erwarten vor allem die Familien von uns.

Die Chance zur Umsetzung sollten wir jetzt gemeinschaftlich ergreifen!

Auch bei der städtischen Digitalisierungs-Offensive bittet die CDU um breite Unterstützung.

Unser Ziel ist ein beschleunigter Netzausbau für schnelles Internet im Bereich Glasfaser und 5G-Mobilfunk. Dadurch verschaffen wir allen voran unserer Wirtschaft Wettbewerbsvorteile.



Digitaler und effizienter wird mit uns auch der Bürger- und Firmenservice in der Stadtverwaltung.

Den virtuellen Gang aufs Amt wollen wir unbedingt schneller, einfacher und bequemer machen. Dafür haben wir die Weichen gestellt.

Die Gründung einer städtischen Digitalisierungs-Gesellschaft, die diese Transformation in der gesamten Verwaltung antreibt, unterstützen wir ausdrücklich.

Meine Damen und Herren!

Lassen Sie mich abschließend noch kurz über unsere Initiativen zu einzelnen sozialen Projekten in unserer Stadt sprechen.

Wir werden die öffentliche Daseinsvorsorge da weiter stärken, wo sie abzielt auf geschlechtergerechte Chancen, auf selbstbestimmte Lebensführung und auf gute gesundheitliche Versorgung.

Im Sport verlängern wir die spezielle Mädchen-Förderung in unseren Düsseldorfer Vereinen. Wir stellen weiterhin 100.000 Euro pro Jahr zur Verfügung und vereinfachen zugleich die Förderung über eine antragsunabhängige Pro-Kopf-Pauschale.

Für das soziale und gesundheitliche Beratungs- und Hilfenetz in unserer Stadt wollen wir über 50 verschiedene Projekte und Initiativen in den Jahren 2024 und 2025 mit insgesamt fast drei Millionen Euro pro Jahr fördern.

Dazu stellen wir neben den bereits im Haushaltsplanentwurf enthaltenen Mitteln pro Jahr fast 1,7 Millionen Euro zusätzlich in den Haushalt ein.

Damit erweitern wir unter anderem das Angebot der von den Franzfreunden betriebenen Notschlafstelle auf der Graf-Adolf-Straße um einen Tagesaufenthalt.

In den Stadtteilen Eller, Lierenfeld und Grafenberg stellen wir mit einer städtischen Förderung sicher, dass die erfolgreichen sozialen Angebote „PROPELLER“ und „das.Rund“ fortgesetzt werden können.

Zusätzlich wollen wir die Seniorenarbeit in den „zentren plus“ stärken.

Wegen der vielen positiven Rückmeldungen verlängern wir hier die stadtteilbezogenen Modellprojekte „Zugehende Hilfen“ und „plus\_mobil“.

Im Bereich Integration werden wir die Mittel für die Migranten-Vereine erhöhen und die bewährten niedrigschwelligen Sprachkurse weiter finanzieren.

Bei der sozialen Beratung von Geflüchteten in städtischen Unterkünften sprechen wir uns für eine Übergangsregelung in enger Kooperation mit der Liga Wohlfahrt aus.

Im Bereich der Gesundheitsvorsorge kommt die lange erwartete „Ersthelfer-App“.

Mit dieser App können geschulte Ersthelferinnen und Ersthelfer mit digitaler Unterstützung zu einem medizinischen Notfall geleitet werden.

Bereits vor Eintreffen des Rettungswagens können sie dann Erste Hilfe leisten. Das erhöht insbesondere die Überlebenschancen bei einem plötzlichen Herzstillstand.

Dies ist ein gutes Beispiel, das zeigt: Zukunftsweisende digitale Lösungen können die städtische Daseinsvorsorge verbessern.

Meine Damen und Herren!

Für Düsseldorf und die Menschen da sein – das bedeutet für uns als CDU auch: Orte und Angebote schaffen für Zugehörigkeit und aktives Gemeinschaftsleben.

Wir verwirklichen diesen gesellschaftspolitischen Ansatz im kommenden Jahr in ganz unterschiedlichen Projekten.

Unsere Anerkennung und unser Dank gelten dabei besonders dem Einsatz von Düsseldorferinnen und Düsseldorfern im Ehrenamt.

Sie sorgen an vielen Stellen für den Zusammenhalt in unserer Stadtgesellschaft.

Das gemeinschaftliche Für- und Miteinander findet im Düsseldorfer Sommer- und Winterbrauchtum seine traditionsreiche Ausprägung.

Ob Schützenfeste, Straßenkarneval oder Martinsumzüge: Hier werden dank dem Ehrenamt Heimatpflege gelebt und soziale Werte vermittelt, die alle Generationen verbinden.

In unserer wachsenden Großstadt bleibt das Brauchtum ein Anker der persönlichen Nähe und Begegnung.

Darum wollen wir unsere örtlichen Vereine, die Veranstaltungen und Feste in den Stadtteilen organisieren, mit jeweils 100.000 Euro in 2024 und '25 unterstützen.

Diese Zuschüsse sind gedacht, um die steigenden Veranstaltungskosten gerade bei der Umsetzung von Sicherheitskonzepten und für Technik aufzufangen.

Entsprechende Förderregeln zu einer zentralen Vergabe der Mittel soll die Verwaltung jetzt erarbeiten.

Vom bürgerschaftlichen Engagement ist auch das sogenannte Zentren-Management getragen.

Es sind die lokalen Werbegemeinschaften und Netzwerke, die unsere Düsseldorfer Stadtteilzentren als Orte der Identifikation und Kommunikation mit ihren Aktionen lebendig halten.

Damit leisten die Beteiligten einen unverzichtbaren Beitrag, um den Strukturwandel in unseren Einkaufsstraßen positiv zu gestalten.

Konkret werden wir diese ehrenamtliche Arbeit für die Bereiche Innenstadt-West, Friedrichstraße, Gumbertstraße und Heyestraße mit einem jährlichen Gesamtbetrag von 178.000 Euro bis 2026 fördern.

Damit ersetzen wir aus eigener Kraft die NRW-Landesförderung zur Stärkung der Innenstädte und Zentren.

Meine Damen und Herren!

Mir bleibt an dieser Stelle, im Namen der CDU-Ratsfraktion herzlich Danke zu sagen.

Wir danken unserem Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller für seinen klaren politischen Kurs zum Wohl unserer Stadt.

Unser Dank geht an den gesamten Verwaltungsvorstand – an die Stadtkämmerin und ihr Team – an alle städtischen Beschäftigten.

Wir danken unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der CDU-Geschäftsstelle für ihre unablässige Unterstützung – und auch für ihre freundliche Geduld mit uns Ratsleuten.

Wir danken auch unserem Kooperationspartner BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und allen Mitstreiterinnen und Mitstreitern hier im Rat, die mit uns zusammen nach erreichbaren politischen Lösungen suchen.

Meine Damen und Herren!

Die CDU-Fraktion wünscht Ihnen und Ihren Familien gesegnete Weihnachten, ein gutes neues Jahr und viel Gesundheit.

